Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№. 38. Donnerstag, den 28. März **1850.**

Wegen des Osterfestes fällt die nächste Dinstags-Nummer aus. Die Expedition.

☞ Vor Beginn des neuen Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um Einzahlung des Abonnementspreises. Zugleich bemerken wir, daß für das Zubringen des Anzeigers 2½ Sgr. vierteljährlich zu entrichten sind. Zur größern Bequemlichkeit des Publikums kann auch in der Heyn'schen Buchhandl. (E. Remer Oberm. No. 23.) auf den Anzeiger pränumerirt werden; doch bitten wir die Exemplare **da abholen zu lassen, wo pränumerirt wurde.**

Die Exped. des Görl. Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 24. März. Se. Maj. der König wohnte heute früh um 10 Uhr der feierlichen Wiedereröffnung der St. Nikolaikirche zu Potsdam bei. Die Festpredigt hielt der Superintendent Ebert und zum Schlusse des Gottesdienstes wurde das Lied: „Nun danket alle Gott!" unter Posaunenbegleitung gesungen. — In Bezug auf die Einführung der Gemeinde-Ordnung ist am 15. März ein Cirkular an die königl. Regierungen Seitens des Ministers des Innern erlassen worden, wonach die Vorbereitungen zum Inslebentreten dieses wichtigen Gesetzes aufs Schleunigste anzuordnen sind. Nach § 1 haben die Regierungen die Stelle der Bezirksräthe, die Landräthe die Stelle der Kreisausschüsse einzunehmen; die bisherigen gewählten Gemeindevertretungen versehen die Geschäfte des Gemeinderathes; wo eine gewählte Gemeindevertretung noch nicht vorhanden ist, sind deren Geschäfte einstweilen von den Ortsvorstehern, Schulzen etc. wahrzunehmen unter Aufsicht des Landraths. Die Bildung der Kreis-Kommissionen muß nach § 2 aufs Schleunigste ins Leben treten. Der Landrath (§ 3 der Instr.) hat über den Stand der verschiedenen Kreise zur Ausführung des § 146 sofort zu berichten. Die erfolgte Bildung der Kreis-Kommission ist nach § 5 zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Die Regierungs-Präsidenten geben die Geschäfts-Ordnung; die Landräthe haben Aufschlüsse der Kommission zu ertheilen, welche nach § 6 ihre Beschlüsse mit Stimmenmehrheit faßt. Die Endbeschlüsse (§ 7) sowohl über die Abgrenzung des Gemeinde-Bezirks als über die etwa erforderliche Regulirung der Vermögens-Verhältnisse sind mit besonderer Genauigkeit und Bestimmtheit abzufassen. Nach § 8 kann die Bezirks-Kommission nöthigenfalls auch Sachverständige und Zeugen vernehmen und Kommissarien absenden. Der Minister des Innern (§ 9) bestätigt die Beschlüsse der Kreis-Kommission. Wenn (§ 10) die Bildung der Gemeindebezirke vollendet ist, veranlaßt der Landrath, resp. Magistrat oder Bürgermeister, die Aufnahme der Gemeindewählerlisten. Nach § 11 sind nicht blos die Grund- und Hausbesitzer, sondern auch die, welche bis 2 Thlr. Steuern bezahlen, in die Liste aufzunehmen. § 12. Im Allgemeinen soll eine Neuwahl der Gemeindebeamten stattfinden. Das finanzielle Interesse der Gemeinden, wo besoldete Beamte bisher waren, erfordert, daß die bisher gewählten Ober-Bürgermeister und Bürgermeister, die besoldeten Stadträthe und die sonstigen besoldeten Gemeindebeamten, mit Ausnahme der etwa besoldeten Schulzen und Orts-

oder Gemeindevorsteher, sowie der Erb- oder Lehnschulzen, in ihren Aemtern und Einkünften zu belassen sind und für die Zukunft ihre bisherigen Pensions-Ansprüche behalten. Die Ober-Präsidenten haben über das Einführungsgeschäft alle zwei Monate zu berichten. — Außerdem sind noch das Gesetz: „die Zoll- und Steuersätze vom ausländischen Zucker und Syrup und vom inländischen Rübenzucker, sowie das Gesetz: „die Verpflichtung der Gemeinden zum Ersatze des bei öffentlichen Aufläufen verursachten Schadens“ anbelangend, beide unterm 11. März c. vollzogen, veröffentlicht worden. — Die Bevölkerung Berlins betrug am Schlusse des Jahres 1849: 402,575 Seelen.

Erfurt, 23. März. In der 3. Sitzung des Staatenhauses ging der Vorschlag des Präsidenten: die Vorlagen des Verwaltungsrathes an zwei Ausschüsse zur schleunigen Berichterstattung zu übergeben, nach heftigen Einreden der Mitglieder der äußersten Rechten, durch, wozu die warme Empfehlung der Beschleunigung Seitens des Abgeordneten Grafen Rittberg, welcher die drohenden Folgen einer Verzögerung andeutete, viel beitrug. Der Antrag des Grafen Arnim, die Wahl dieser Ausschüsse erst nach dem Feste vorzunehmen, wurde aus demselben Grunde verworfen. Die Wahl soll zum 25. stattfinden.

Das Volkshaus beschäftigte sich in seiner 4. Sitzung von demselben Tage mit Wahlen, und nahm in der 5. Sitzung vom 25. die Konstituirung vor. Laut telegr. Depeschen der Deutschen Reform wurde Simson von Königsberg mit 98 von 172 Stimmen zum Präsidenten gewählt; v. Schenk mit 97 zum 1. und Rüder aus Oldenburg mit 101 Stimmen zum 2. Vice-Präsidenten.

Die Majorität des Volkshauses ist dem v. Bodelschwingh'schen Programm auf Annahme der Regierungsvorlagen im Ganzen beigetreten.

Erfurt, 26. März. Herr v. Radowitz hat heute im Volkshause die Geschichte des Bündnisses vom 26. Mai von den letzten Eröffnungen des Redners in der preuß. Kammer bis zu diesem Augenblick entwickelt, wobei das Verfahren Sachsens und Hannovers, wie die würtembergische Thronrede ihre Erwähnung fanden. Ein Antrag an die Versammlung ist Seitens des Verwaltungs-Rathes nicht gestellt. — Das Haus hat sich bis Mittwoch nach Ostern vertagt.

(Tel. Dep. der D. R.)

München, 20. März. Der Kammer der Abgeordneten wurde heute die offizielle Mittheilung von dem erfolgten Beitritte Oesterreichs zu dem Vertrage der drei Könige. Die Kammer nahm diese Mittheilung stillschweigend hin, sie hatte durch die neue Münchnerin, welche die Note Schwarzenberg's vom 13. d. M. in ihrem heutigen Hauptblatte brachte, bereits erfahren, was sie von dieser Beitrittserklärung, aus welcher der Nichtbeitritt mit gleichem Rechte herauszulesen ist, zu halten habe. Selbst wenn die diplomatische Note weniger diplomatisch und mehr ehrlich und offen nicht blos die volle Zustimmung des k. k. Kabinettes, sondern auch seinen wirklichen Zutritt zu der Konvention vom 17. Febr. enthielte, würde der Effekt kaum ein größerer gewesen sein, da diese selbst nur bei den ultrareaktionären Fraktionen Beifall und Zustimmung gefunden hat, und diese vielleicht nicht einmal daran glauben, daß dieselbe jemals zur Wahrheit werde. Die Gleichgiltigkeit war bei Verlesung des pomphaften Schreibens des siegesbewußten von der Pfordten auf allen Physiognomien zu lesen.

Baden. Beide badische Kammern haben einstimmig das Festhalten am Verfassungsentwurfe vom 26. Mai 1849 beschlossen und die Verlegung des badischen Militärs nach Preußen gegen 5 Stimmen genehmigt.

Hohenzollern. Ende März wird Herr v. Spiegel zur Uebernahme der Fürstenthümer preußischerseits erwartet. Die fürstliche Familie verweilt zur Zeit in Baden-Baden; der Fürst wird indeß die Uebergabe persönlich vollziehen.

Oldenburg. In der Sitzung des Landtages vom 21. März theilte der Ministerrath im Auswärtigen v. Eisendecher ein Schreiben mit, in welchem, unter Bezugnahme auf einen angelegten Bericht des oldenburgischen Bevollmächtigten im Verwaltungsrathe darauf hingewiesen wurde, daß für Oldenburg der Rücktritt freistehen würde, sobald die Lossagung Hannovers, welche sich noch in der Schwebe befinde, thatsächlich erfolgt sei.

Hannover. Ministerial-Vorstand Bennigsen erwiederte auf die vom Abg. Hermann gestellte Anfrage, was es mit der Abberufung des preuß. Gesandten für Bewandniß habe; er wünsche, daß die Kammer einstweilen diese Angelegenheit auf sich beruhen lasse, er hoffe nächstens in der deutschen Frage neue Vorlagen machen zu können.

Meklenburg-Schwerin. Die Regierung legte am 22. März der Abgeordneten Kammer den Entwurf eines neuen Wahlgesetzes vor.

Oesterreich.

In Goerz ist die Nationalgarde ihres Dienstes enthoben worden. — Das Gemeindegesetz für Wien ist erschienen. Stadt, Vorstädte und ein Theil der Bannmeile bilden eine Gemeinde. Sie wird durch einen Gemeinderath von 120 Mitgliedern repräsentirt. Die Wahl ist indirekt und das Wahlrecht an einen Census von 10—20 Gulden Steuer geknüpft. — Die Armee in Böhmen wird auf 85,000 Mann gebracht. — Bei Brandeis soll außerdem ein Korps von 10,000 Mann aufgestellt werden. — In den Donaufürstenthümern will man großen Ereignissen entgegengehen. Es ist von nichts Geringerem die Rede, als von der Herstellung eines unabhängigen Donaureichs unter einer deutschen Dynastie. Rußland soll dabei sein Pfötchen wiederum im Spiele haben. — Nach Toskana sind weitere 10,000 Oesterreicher be-

stimmt. — Der Verlust der österr. Armee in Pferden in den Kriegen von 1848 und 1849 wird auf nicht weniger als 50,000 Stück angegeben. — Im eigentlichen Ungarn leben: 5,400,000 Magyaren, 800,000 Deutsche, 2,670,000 Slaven, 550,000 Juden, 30,000 Zigeuner, zusammen 9,700,000 E. —

Die niedrigen Kourse aus Paris hatten am 24. März großen Schrecken verursacht, und es ist wohl nur den später eingetroffenen besseren Notirungen zu verdanken, daß die Kourse noch so leidlich, 5% Metall mit 92¾, Silber mit 16% Agio schlossen. Diese beiden Kourse ergeben 78 in Silber für 5% Papier, ein Beweis, der mehr als alles andere für die Trostlosigkeit unserer Zustände spricht und die Anmaaßung ebenso lächerlich als unglücklich erscheinen läßt, mit der unsere Staatsmänner sich brüsten. — Der Maltheserorden ist in unserer Zeit der Zeichen und Wunder richtig wieder erstanden. — Die prager Stadtverordneten haben bei dem Ministerium Protest eingelegt gegen die Eisenbahn von Reichenberg nach Pardubitz. Zum Vortheile der prager Spediteure sollen die Güter der thätigen reichenberger Fabrikanten den Umweg über Prag zu machen gehalten werden, etwa wie sonst in Tyrol die Landstraßen über Berge geführt wurden — damit die Bauern Vorspann leisten konnten.

Aus Przemysl wird der „Neuen Zeit" geschrieben: das frühere Gerücht vom Einmarsche der Russen nach Galizien erneuert sich wieder. Im Frühjahre sollen nämlich 100,000 Russen in Galizien einrücken, trifft dieses ein, dann ist der Frühling für den Ackerbau verloren; denn bei Einquartierung und Vorspannsleistungen sind die Feldarbeiten geradezu unmöglich.

Die Kriegsfregatte Venus ist nach den Nordseehäfen beordert, um dort Matrosen zu werben, zehn Gulden ist das Handgeld und ein Däne Admiral; die deutschen Matrosen mögen sichs überlegen. (D. R.)

Reichenberg, 19. März. Der Bau einer Eisenbahn von Zittau hierher unterliegt keinem Zweifel mehr, die österreichische Regierung hat der sächsischen die offizielle Zustimmung ertheilt. Von Görlitz ging auf diese Nachricht sogleich eine Deputation nach Berlin, um die dortige Regierung zu ähnlichen Schritten in Bezug auf den Bau der Bahn von Görlitz nach Reichenberg zu bitten. (C. Bl. a. B.)

Italien.

Es ist nun gewiß, daß der Papst gleich nach dem Osterfeste in Rom eintreffen wird. — An die Mitglieder des diplomatischen Korps sind viele Orden vertheilt worden.

Franz. Republik.

Die am 21. März in der National-Versammlung vorgelegten Gesetz-Entwürfe in Betreff der Presse und Klubs fanden am 22. überall heftigen Widerspruch. Die Versammlung nahm am 22. die zweite Lesung des Stempelgesetzes an. — Lord Normanby soll dem Präsidenten der Republik mitgetheilt haben, daß seine Regierung mit den neuen Zwangsmaßregeln der französischen Regierung nicht einverstanden sei. — Die Truppenbewegungen nach den deutschen Grenzen dauern fort.

Rußland und Polen.

Für die nach Rußland (Polen) Handeltreibenden hat die russische Regierung wieder einige Paßerleichterungen eintreten lassen; es können Preußen wieder auf Visa der russischen Gesandtschaft in Berlin nach Rußland reisen, sofern sie

a) in Handelsgeschäften reisen,
b) Erbschafts- oder Schuldsachen zu reguliren haben, oder
c) Freunde besuchen wollen, welche in Rußland angesessen sind.

Es ist also die spezielle Genehmigung der Statthalter nicht mehr erforderlich.

Einheimisches.

Se. Maj. der König hat dem Rektor des görlitzer Gymnasiums Prof. Dr. Anton den rothen Adlerorden 4. Kl. verliehen. —

Görlitz, 22. März. Nach dem eben ausgegebenen Oster-Programme des Gymnasiums sind im verflossenen Schuljahre im Ganzen 129 Zöglinge unterrichtet worden, wonach sich also seit einigen Jahren eine bedeutende Steigerung der Frequenz herausstellt. Unterrichtet wurden von Ostern 1849 bis Ostern 1850 in Prima: 16, Sekunda: 35, Tertia: 46, Quarta: 32. Nach der Versetzung an Ostern 1849 gingen 4 Primaner ab, die sich verschiedenem Berufe widmeten. Drei Tertianer wurden vom Besuche der griechischen Sprachstunden entbunden. Die Namen der Abiturienten haben wir schon neulich mitgetheilt. Der Rektor des Gymnasiums Herr Professor Dr. Anton hat nach einer Notiz auf S. 5 jetzt 50 Jahre im Staatsdienste zugebracht, 15 im sächs. und 35 im preuß. Er war 3 Jahre auf der Akademie Lehrer, 6 Jahre Konrektor und 41 Jahre Rektor hiesiger Schule, so daß also 1853 das 50jährige Amtsjubiläum in Görlitz begangen werden könnte.

Görlitz, den 26. März. In Görlitz giebt es jetzt 7 Wollengarnspinnereien, mit 5380 Feinspindeln, wobei 188 Menschen beschäftigt werden, worunter 59 weiblichen Geschlechtes. Fünf dieser Spinnereien werden mit Dampfkraft betrieben. Für die Wollenweberei sind 172 Stühle im Gange, welche 97 Meistern gehören, wobei 298 Personen beschäftigt werden. Tuchfärbereien sind 5 vorhanden. Walkmühlen aber 6, in welchen 20 Arbeiter angestellt sind.

Appretur-, Preß- und Scheer-Anstalten giebt es 9, mit 86 Rauhmaschinen, 57 Cylinder und 17 Bürstmaschinen, auch 28 Pressen. Es werden hierbei 468 Arbeiter beschäftigt.

An Handwerkern werden gezählt: 34 Bäcker, 7 Zuckerbäcker und Küchler, 27 Fleischer, 7 Seifensieder, 17 Gerber, 114 Schuhmacher (mit 172 Gehülfen), 6 Handschuhmacher, 13 Kürschner, 34 Riemer, Sattler und Täschner, 19 Seiler, 118 Schneider mit 122 Gehülfen und Lehrlingen, 8 Posamentirer, 20 Putzmacher und Putzmacherinnen mit 70 Gehülfen, 8 Tapezirer, 6 Hutmacher, 12 Färber aller Art, 3 Bleicher, 5 Zimmermeister, 67 Tischler mit 119 Gehülfen, 7 Rademacher, 1 Wagenbauer, 17 Böttcher, 17 Drechsler, 3 Pantoffelmacher, 6 Kammmacher, 4 Bürstenbinder, 10 Korbmacher, 7 Maurermeister, 2 Ziegeldecker, 4 Steinmetzen, 4 Schornsteinfeger, 13 Töpfer, 9 Glaser, 11 Anstreicher und Lakirer, 17 Grobschmiede, 51 Schlosser, Zirkel- und Zeugschmiede, Büchsenmacher, Nagelschmiede u. s. w., 5 Gürtler und Knopfmacher, 5 Kupferschmiede, 1 Glockengießer, 13 Klempner, 7 Nadler, 1 Mechanikus, 4 Instrumentenbauer, 7 Uhrmacher, 6 Goldarbeiter, 3 Steinschneider, 9 Barbiere, 4 Friseure, 135 Gärtner, 15 Buchbinder, 3 Regenschirmmacher, 3 Tabaksspinner, 2 Wattenmacher, 10 Strumpfstricker, 20 Agenten, Kommissionäre ꝛc., 5 Buchdruckereien mit 8 Pressen, worunter 3 Schnellpressen, 3 Lithographische Anstalten, 4 Buchhandlungen, 4 Wechselhandlungen, 10 Großhändler, 3 Weinhändler, 20 Getreidehändler, 4 Wollhändler, 5 Spediteurs, 56 Materialwaarenhandlungen, 24 Ausschnittwaarenhandlungen, 3 Eisenhandlungen, 6 Galanteriehandlungen, 6 Kurzwaarenhändler, 46 Viktualienhändler, 5 Hausirer, 15 Gasthöfe, 9 Krüge, 8 Speisewirthschaften, 25 Schankstätten.

Die Feldmark von Görlitz enthält 2 Besitzungen (Vorwerke) von 300—600 Morgen Land, 37 von 30—300, 170 von 5—30 und 465 unter 5 Morgen Land. Die Zahl der Handarbeiter ist 834.

Vom 22. Februar bis 22. März sind in Görlitz 9 Verbrechen zur Anzeige gekommen, nämlich 7 kleine gemeine Diebstähle, von denen 4 konstatirt und die Thäter an die Staatsanwaltschaft überwiesen worden; außerdem wurden zwei Vagabonden der Anwaltschaft zugeführt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Friedr. Aug. Zoberbier, Aufseher in der Königl. Strafanstalt allh., u. Frn. Aug. Friederike Emilie geb. Mattner, T., geb. d. 8. März, get. d. 19. März, Auguste Caroline Minna, starb d. 20. März. — 2) Mstr. Carl Friedrich Ferdinand Zöllner, B., Huf- u. Waffenschmidt allh., u. Frn. Johanne Mathilde geb. Schubert, S., geb. d. 4. März, get. d. 20. März, Carl Richard. — 3) Joh. Gotthelf Wünsche, Müllerges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Täschner, T., geb. d. 15. März, get. d. 24. März, Pauline Bertha. — 4) Joh. Gottfr. Jähne, Fabrikarb. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Knobloch, S., geb. d. 18. März, get. d. 24. März, Moritz Emil. — 5) Joh. Gottlieb Herrmann, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Caroline geb. Herrmann, S., geb. d. 20. März, get. d. 24. März, Carl Gustav Emil. — 6) Hrn. Ernst Herrmann Weise, B. u. Wollwaarendruckereibesitzer allh., u. Frn. Caroline Emilie geb. Ender, S., todtgeb. d. 19. März. — 7) Joh. Gottlieb Petzold, Gärtner u. Ziegeleibesitzer in Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Christiane geb. Haase, S., todtgeb. d. 20. März. — In der christkathol. Gemeinde: Franz Klamtt, Wagenbauer in Leschwitz u. Frn. Beate geb. Laske, S., geb. d. 9. März, get. d. 19. März, Oskar Bruno. — In der kathol. Gemeinde: 1) Mstr. Johann Weigert, B. u. Schneider allh., u. Frn. Amalie Louise Mathilde geb. Beier, S., geb. d. 3. März, get. den 17. März, Julius Karl. — 2) Mstr. Herrmann Fridolin Piankodeli, B. u. Schlosser allh., u. Frn. Adeline Maria geb. Herrmann, S., geb. d. 8. März, get. d. 24. März, Herrmann Oskar. — 3) Franziskus Fölkel, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Henriette Amalie Theresia geb. Tiffe, T., geb. d. 10. März, get. d. 24. März, Bertha Anna.

Gestorben. 1) Mstr. Carl Friedrich Julius Schubert's, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Christiane Tugendreich geb. Wiesenhüter, S., Joh. Carl Julius, gest. d. 20. März, alt 10 M. 18 T. — 2) Joh. Gottlob Dresler's, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Sophie geb. Thomas, T., Pauline Emilie, gest. d. 17. März, alt 11 T. — 3) Hrn. Eugen Aug. Wilh. Julius Schwindt's, Königl. Postsekretärs allh., u. Frn. Bertha Leopoldine Antonie geb. Hirsch, S., Johann Max Anton, gest. d. 21. März, alt 3 J. 2 M. 23 T. — 4) Jgfr. Christiane Dorothea Schneider, weil. Mstr. Joh. Traugott Schneider's, B. u. Tuchmach. allh., u. weil. Frn. Sophie Eleonore geb. Trimter, T., gest. d. 21. März, alt 64 J. 9 M. 10 T. — In der kathol. Gemeinde: Hr. Ignatius Riedel, B. u. Kaffetier allh., gest. d. 18. März, alt 43 J. 7 M. 18 T.

Publikationsblatt.

[1583] Es soll die Lieferung der zum Bau des Packhofs noch fehlenden Bruchsteine, unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl, an den Mindestfordernden verdungen werden. Lieferungslustige werden deshalb aufgefordert von den Bedingungen auf unserer Kanzlei Einsicht zu nehmen und ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Steinlieferung zum Packhof"

bis zum 2. April c. auf gedachter Kanzlei abzugeben.

Die Eröffnung der Submissionen findet Mittwochs, am 3. April c., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause statt.

Görlitz, den 27. März 1850. Der Magistrat.

[101] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Friedrich Heinrich Koch gehörige, sub No. 4. zu Birkenlache gelegene Haus, ortsgerichtlich auf 561 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzt, soll am 15. April 1850 von 11 Uhr Vormittags ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer III. Kanzlei-Abtheilung einzusehen.

Görlitz, den 19. December 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1536] **Gerichtliche Auktion.**

Montag, den 8. April d. J., und folgende Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, wird im Hinterhause des Stadthauptmann Dreßler, No. 134. Obermarkt hierselbst, der Mobiliar-Nachlaß des Brauermeister Dorn, und zwar: 2 goldene Ringe, 1 dergl. Busennadel, 2 silberne Löffel, 1 silberne Repetiruhr, 3 Wanduhren, Porzellan, Gläser, 1400 Bierflaschen in Partieen zu 100 Stück, Zinn, Kupfer, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Bücher, Bilder, Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräth, darunter 1 Schreibsekretär, 1 Sopha, Tische, Stühle, Bänke, Gewehre, worunter 1 Standbüchse, die sämmtlichen Brau-Utensilien, darunter 1 Schrotmühle, Bottige, Fässer und Tonnen, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verauktionirt werden.

Görlitz, den 22. März 1850. Königliches Kreisgericht.

[1363] **Freiwillige Subhastation.**

Die den Johann Samuel Schmidt'schen Erben gehörige Landung No. 110. zu Görlitz, welche gerichtlich auf 2585 Thlr. 27 Sgr. abgeschätzt worden, soll

am 17. April c., von Vormittags 10½ Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe liegt in der II. Abtheilung unserer Kanzlei zur Einsicht bereit.

Görlitz, den 8. März 1850. Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

[1535] **Nothwendiger Verkauf.**

Das zum Nachlasse des Johann Lehmann gehörige, sub No. 56. zu Weigersdorf belegene und zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Geschäfts-Bureau III. einzusehenden Taxe auf 100 Thlr. abgeschätzte Häuslergut soll in dem auf

den 28. Juni, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Devaranne in unserm Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Rothenburg, den 29. Januar 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1557] **Auktions-Anzeige.**

Dreizehn Stück $^{9}/_{4}$ breite braune Tuche, à 32 bis $34^{3}/_{4}$ Ellen lang, sollen am

3. April dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Bürgerwehrwachtlokale neben dem Rathskeller gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Kourant unter Vorbehalt des Zuschlags meistbietend versteigert werden.

Görlitz, den 25. März 1850. Königliche Darlehnskassen-Agentur.

[1545] **Bekanntmachung.**

Durch Feststellung der Persönlichkeit des hier aufgegriffenen Mädchens Laura Braun hat sich die unter dem 26. Februar dieses Jahres desfalls erlassene Bekanntmachung erledigt.

Löbau, den 16. März 1850. Königlich Sächsisches Landgericht.

(gez.) Prieber.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1543] **500 Thlr.** sind auf gute Hypothek vom 1. April ab auszuleihen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

[1579] **250 Thaler** werden zum 1. April gegen pupillarische Sicherheit gesucht. Näheres durch die Expedition d. Bl.

[1590] **Auktion.** Dinstag, 2. April c., früh von 8 Uhr ab werden, Rosengasse No. 256., zuerst Kleidungsstücke und Hausgeräthe, sodann verschiedene Möbels, wobei 2 gute polirte Sophas und 15 Polsterstühle mit Roßhaaren und Federn, Küchenschrank, 1 Schänktisch, Bettstellen, Tische, 3 Schwarzw. Rahm-Uhren, eine Partie Bücher und viele andere Sachen versteigert. **Gürthler,** Aukt.

[1591] **Auktion.** Montag, den 8. April c., N.M. von 2 Uhr ab, sollen Petersgasse No. 278. verschiedene Möbels, Betten, Spiegel, Haus- und Wirthschaftsgeräthe sowie andere Sachen versteigert werden. **Gürthler,** Aukt.

[1426] **Ostereier** in verschiedenen Grössen, sowie bestgeseimten **Landhonig** à Pfund 5 Sgr. und täglich frische **Plunderbretzeln** empfiehlt

C. E. Pfennigwerth, Steingasse No. **94.**

[1448] **Die allgemein anerkannt guten Preßhefen sind auch zu bevorstehendem Osterfest täglich frisch zu haben Petersgasse No. 313. bei**

E. B. Gerste.

[1508] Bei mir ist alle Tage guter **Dresdner Sand-** und **Blätterkuchen** zu haben. Auch werden Bestellungen auf **Butterwaare** auf's Beste und Billigste besorgt, und erlaubt sich zum bevorstehenden Feste darauf aufmerksam zu machen.

August Beier am Obermarkt, neben der Hauptwache.

[1485] Mehrere Malter gute **Kartoffeln,** à Berl. Schfl. im Einzelnen 8 Sgr., und **Runkelrüben,** à Berl. Schfl. 5 Sgr., sind zu verkaufen bei **Petermann** in Moys.

[1497] **Schöne böhmische und Hack-Schaare**

empfiehlt in größter Auswahl die Eisenhandlung von **Th. Schuster.**

Bei E. Favarell, Krawattenfabrikant, Kränzelgasse No. 374.,

sind zum bevorstehenden Feste alle Sorten Herren-Krawatten, als Atlas- und Serge-Krawatten, sowie auch Militär-Krawatten, zu 5 Sgr. das Stück, zu haben. Auch wird jede bestellte Arbeit auf neue Krawatten und alle vorkommenden Reparaturen aufs schnellste besorgt, und abgetragene an den Hals gewöhnte neu überzogen. [1464]

[1490] Ein **Fortepiano** steht zu verkaufen Handwerk No. 393.

[1528] **100 Stück Stroh- und Roßhaar-Hüte** werden bis Sonnabend billig verkauft bei

Altmann, am Obermarkt.

[1503] **Fenster-Rouleaux** in allen Farben und Preisen empfing und empfiehlt

C. F. Neumann, Webergasse No. 44.

[1558] **Speckheringe** in bekannter Güte sind stets frisch zu bekommen bei

Louis Kieper, Webergasse No. 406.

[1533] **Kaffee-Surrogat,** das Pfund 2 Sgr., sowie alle andern **Kolonialwaaren** empfiehlt zum bevorstehenden Feste zu den billigsten Preisen und in bester Qualité

H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411|12.

[1581] **Gemalte Rouleaux**

in den neuesten geschmackvollsten Zusammenstellungen, unter denen sich sehr beliebte Blumenstücke auszeichnen, empfehlen in großer Auswahl billigst **Walter & Herrmann.**

[1571] Junge **Wachtel-Hunde** sind zu verkaufen Brüdergasse No. 17. im Hinterhaus.

[1577] **Belgisches Scheuerpulver**, à Pfund $2^1/_2$ Sgr., zum Scheuern der Fußböden und Holzsachen, wobei Seife ganz gespart wird, empfiehlt

Julius Eiffler.

[1532] Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein Lager von den besten Sorten **Waizenmehl** mit dem Bemerken, daß 7 Pfund solchen Mehles eine große Metze austragen; gleichzeitig empfehle ich auch **Pfundhefen** bester Qualité, das Pfund zu $7^1/_2$ Sgr.

H. F. Lubisch, Demianiplatz No. 411|12.

[1587] Alle Sorten Bilder werden sehr billig eingerahmt von **E. Schönberg**, Nonnengasse No. 73.

[1559] Von dem schon vielseitig beliebten **Waschblau-Papier**, jedem andern Blau in Güte und Billigkeit vorzuziehen, ist soeben eine neue Sendung angekommen, und empfiehlt solches einem geehrten Publikum hierselbst zur gütigen Beachtung

Louis Kieper, Webergasse No. 406.

[1563] **Patent-Steinguß.**

Streichfeuerzeuge mit und ohne Aschbecher.

Diese in jüngster Zeit erfundenen Streichfeuerzeuge von Steinguß sind in jeder Wirthschaft sowie auch in Restaurationen zu empfehlen und werden zu festen Fabrikpreisen von 1 bis $17^1/_2$ Sgr. pro Stück verkauft bei

C. Röhl am Obermarkt.

[1527] **Wirklich echte Goldfische, mit oder ohne Fischgläser, empfiehlt die Glas- und Porzellanhandlung von August Seiler.**

[1573] Jakobsgasse No. 839. parterre sind wegen Versetzung verschiedene gut gehaltene birkene Meubles sowie Hausgeräth und ein gebrauchter Kinderwagen aus freier Hand zu verkaufen.

[1588] Eine Auswahl **Goldleisten** bester Fabrik, sowie **Tafelglas** in allen Nummern, eine Partie **Frühbeetfensterglas** zum Fabrikpreise, empfiehlt **E. Schönberg**, Nonnengasse No. 73.

[1534] **Die Weinhandlung**

von H. F. Lubisch am Demianiplatze

empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr vollständiges Lager von **Rhein-** und **Bordeaux-Weinen, Ungarwein** und **Champagner**, sowie auch Landweine in bester Qualité, sämmtlich zu den billigsten Preisen.

[1578] **Fettheringe**, 6 Stück für 1 Sgr., bei **Julius Eiffler.**

[1584] **Grüne Pommeranzen** hat empfangen und empfiehlt

Joh. Springer, Breitengasse No. 121.

[1538] Die größte Auswahl von **Reiseartikeln**, besonders **Koffer** in allen Größen, **Hutfutterale**, runde und eckige **Reisekissen, Reisetaschen, Papptaschen, Schultaschen, Felleisen, Pferdegeschirre**, deutsche und englische, und dergl. mehr empfiehlt bestens

W. Freudenberg, Riemermeister, Unter-Neißgasse No. 344.

[1452] Es sind ein Paar gute **Arbeitspferde** in gutem Zustande zu verkaufen

beim Lohnkutscher **Berger** in der Krone.

[1598] Ganz frische **Stralsunder Pöklinge** sind alle Tage von früh 9 bis Abends 8 Uhr unter den langen Läuben neben dem goldenen Baum billig zu haben. **Hörnig** aus Bautzen.

[1550] Ein wohl assortirtes Lager alter **Bremer** und **Hamburger Cigarren** empfiehlt

Louis Kieper, Webergasse.

[1492] **Brustlösende Bonbons und magenstärkende Morsellen,**
von mehreren der berühmtesten Aerzte empfohlen, habe ich Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz** in Kommission gegeben.
Dr. Lehmann in Halle.

Unser Lager Glacé-Handschuhe
von der anerkannt besten Qualité ist vor dem Feste wieder aufs vollständigste sortirt.
[1580] **Walter & Herrmann.**

[1552] **Pappeln,** italienische und kanadische, sowie auch **Kastanien** sind billig zu haben im Lustgarten zu Radmeritz bei Ostritz.

[1586] Die **Glashandlung,** Nonnengasse No. 73., empfiehlt alle Sorten **feingeschliffene und mit Ansichten geschnittene Glaswaaren,** auch ordinäres **Wirthschaftsglas** zu sehr billigen Preisen.
E. Schönberg, Glashändler.

[1549] **Ein großer Schreibsekretär, gut gehalten, ist billig zu verkaufen auf dem Dominium Kuhna.**

[1595] **Leere Weinflaschen** werden zu angemessenen Preisen gekauft
Obermarkt No. 24. in der Weinhandlung von **A. F. Herden.**

[1561] **Verkaufs-Offerte.**
Ein in einer der lebhaftesten Vorstädte von Görlitz gelegener gut gebauter, mit 33 Magdeburger Morgen Garten-, Wiesen- und Ackerland versehener Stadtgarten ist zu verkaufen und das Nähere in Görlitz am Obermarkt No. 130. zwei Treppen hoch zu erfahren.

[1551] Eine frequente **Tabagie** mit Kegelbahn, Tanzsaal und Garten, zwischen Stadt und Bahnhof Sorau gelegen, ist mit sämmtlichem Zubehör aus freier Hand bald zu verkaufen. Außer den Schank- und Gaststuben bringt das Haus noch 150 Thlr. jährliche Miethe und wird nur eine sofortige Anzahlung von circa 2000 Thlrn. verlangt. Das Nähere ist beim Kaufmann **Theodor Barschall** auf der Petersgasse zu erfragen.


[1574] Ein in hiesiger Stadt und besten Lage befindliches massives Haus mit eingerichteten Verkaufsladen und für jeden Geschäftstreibenden gut passend, ist wegen Uebernahme einer anderen Wirthschaft baldigst billig zu verkaufen, wo und bei wem ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[1449] **Feuerversicherung.**
Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,
genehmigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 31. Oktbr. 1845, gegründet auf ein Kapital von:
Drei Millionen Thaler Preuss. Cour.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, welche durch Feuer oder Blitz zerstört oder beschädigt werden können. Nicht allein auf das Verbrennen oder Zerstören der versicherten Gegenstände, sondern auch auf das Verderben derselben bei Gelegenheit des Löschens, auf das Abhandenkommen bei dem Ausräumen und Bergen und auf die zweckmäßig verwendeten Rettungskosten, erstreckt sich die Garantie der Gesellschaft. Die Versicherungen können auf jede beliebige Zeit bis zu sieben Jahren geschlossen werden. Die Prämien sind fest, aber angemessen mäßig; Nachzahlungen werden niemals gefordert. Anleitungen zur Aufnahme von Anträgen ertheile ich bereitwillig und verabfolge die erforderlichen Schemas unentgeldlich.

Görlitz, im Monat März 1850.
E. B. Gerste,
bestätigter Agent.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 38. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 28. März 1850.

[1434] Wegen Mangel an Raum sollen zwei gute mit Glasscheiben versehene **Ladenschränke** und ein **Mehlkasten** verkauft werden. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

[1597] **Das Hamburger Affenhaus**

unwiderruflich

Charfreitag das letztemal zu sehen. Von den angekommenen neuen 10 Stück Affen sind einige kleine für 2 L'dr. das Stück an Liebhaber abzulassen. **C. W. A. Herrmann.**

[1420] **Regelmäßige Packet- und Passagierfahrt**

der großen Fregattschiffe

der Herren Johann Cäsar Godeffroy & Sohn

in Hamburg

nach Süd-Australien, Chili und Californien.

Die ersten Expeditionen finden statt:

am 15. April nach **San Franzisco** (Californien);
am 25. April nach **Adelaide** und **Melbourne** (Australien);
am 25. April nach **Valdivia** (Chili);
am 15. Mai nach **Sydney** (Australien).

Näheres bei **Theodor Finster, Steingasse No. 24.**

[1479] **Eduard Ichon in Bremen,**

obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffsexpedient,

empfiehlt Auswanderern nach **Amerika** prompte und vorzügliche Ueberfahrtsgelegenheiten in großen, schönen schnellsegelnden Bremer Dreimastern nach **New-York, Baltimore** und **New-Orleans**, und verpflichtet sich, die Ueberfahrtspreise aufs billigste zu stellen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Oswald Krengel** in Görlitz (wohnhaft Obermarkt No. 115.), welcher bevollmächtigt ist, gültige und bündige Schiffskontrakte für mich abzuschließen.

[1593] **Daguerreotypie-Portraits** (Lichtbilder) werden täglich von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr im Riedel'schen Garten, Oberkahle, angefertigt. Dunkle Kleiderstoffe sind zum Daguerreotypiren besonders zu empfehlen. Probebilder stehen daselbst zur Ansicht.

Görlitz, im März 1850. **Louis Gerstenberg,**
Photograph.

[1499] Den geehrten Familien in der Stadt und auf dem Lande zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich von jetzt an wieder mit Aufstecken von Gardinen zu beschäftigen gedenke. Ich bitte daher, mir auch jetzt das mir früher zu Theil gewordene Vertrauen aufs Neue zu schenken, da ich gewiß bemüht sein werde, dasselbe zu verdienen. verw. **Riedel**, geb. **Frenzel**, Petersgasse No. 279.

[1502] Ein unverheiratheter, militär-freier Bedienter wird diese Ostern, durch Fortziehen seiner Herrschaft, dienstlos, wünscht daher so bald als möglich ein dergleichen Unterkommen; über dessen Moralität liegen die Atteste in der Expedition d. Bl.

[1478] Ein geübter Buchhalter empfiehlt sich zur Führung kaufmännischer Bücher, sowie auch zur Anfertigung jeder andern schriftlichen Arbeit. Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl.

[1562] **Unterkommen-Gesuch.**

Ein gebildeter und militärfreier, mit den besten Zeugnissen seiner Moralität und Brauchbarkeit versehener Oekonom, 30 Jahr alt, sucht bei einem Wirthschaftsamte als Verwalter oder Rendant angestellt zu werden, und ist das Nähere in Görlitz, am Obermarkt No. 130. zwei Treppen hoch, zu erfahren.

[1456] Ein Knabe, der Lust hat, die **Klemptner-Profession** zu erlernen, kann sich melden, bei **Bülow**, Klemptnermeister, Demianiplatz No. 426.

[1522] Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Schlosser-Profession** zu erlernen, findet ein Unterkommen bei dem Schlossermeister **Neumann**, Langengasse No. 157. — Daselbst steht auch eine **Malzdarre** zu verkaufen, bestehend aus 14 Feldern.

[1514] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die **Handlung zu erlernen**, und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen ist, sucht zu Ostern d. J. eine Stelle als Lehrling. Das Nähere bei **H. W. Ernst**, Brunnenstraße No. 466., im Hause des Herrn Linke.

[1539] Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Riemer-Profession** zu erlernen, findet ein Unterkommen beim Riemermeister **Ernst Gaudig.**

[1537] Es können nun wieder Mädchen in **Näh-, Häkel- und Strickstunden** angenommen werden, auch können ein oder zwei Mädchen in Pension unterkommen bei **A. Bauer**, Petersgasse No. 321.

[1600] Eine rechtliche und gewissenhafte Frau, welche gesonnen wäre, etliche Kinder mit auf Stube zu nehmen, erfährt man in der Expedition d. Bl.

[1547] Ein ordentliches Mädchen, welches der Schule entwachsen ist, findet zum 1. April einen einen Dienst Krebsgasse No. 302.

[1596] In No. 170. Oberlangengasse, ist eine Stube parterre für eine Person zu vermiethen, welche für einen billigen Preis von Ostern c. ab, oder sogleich bezogen werden kann.

[1594] Es ist ein freundliches Stübchen mit Meubles, Bett und Bedienung auf dem Handwerk No. 366b. parterre an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[1083] Eine kleine Stube ist mit Bett und Meubles an eine oder zwei Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

[1570] Es ist von jetzt an ein Stübchen an einen Schüler oder andern jungen Mann zu vermiethen, Näheres No. 145. Unterlangengasse.

[1572] Kränzelgasse No. 371. ist eine zum 1. April beziehbare Stube an einen ledigen Herrn zu vermiethen.

[1566] In einem erst seit Kurzem neu erbautem, höchst romantisch gelegenen Hause auf der Rabengasse hierselbst, ist ein Logis, bestehend aus drei in einander gehenden Stuben, Küche nebst sonstigem Zubehör, äußerst billig zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Porzellanmaler **Ph. Kiesewetter**, Nikolaigasse.

[1582] Zu vermiethen ist das Haus No. 835a. auf der Jakobsstraße nebst Garten vom 1. Juli ab. **Rob. Oettel.**

[1014] Oberlangengasse No. 172. ist eine Stube mit Kabinet an einen einzelnen Herrn sofort zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen. Ebenso ist dort ein Zimmer parterre zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst im Parterre links.

[1544] Brüdergasse No. 140., Sonnenseite, ist die zweite Etage von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, 2 Küchen, Keller und Bodenkammern zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[1482] In der Kränzelgasse ist eine kleine billige Stube zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[804] Zwei Stuben nebst Alkoven und allem übrigen Zubehör, hinten heraus, sind an sehr ruhige Miether für den Preis von 36 Thlr. zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[1525] Am Obermarkte No. 21. sind 2 Stuben nebst Kammern, an einen ledigen Herrn, oder an eine kinderlose Familie sogleich oder zu Johannis zu vermiethen und bei dem Stadtuhrmacher **Görke** zu erfragen.

[1589] Verehrungswürdige Frau Walther! Es wäre doch wohl zweckmäßiger, wenn Sie sich um Ihre eigene Wirthschaft, vorzugsweise um Ihre Kinder, die wegen Schmuz in dem strengen Winter am Eise u. s. w. kleben bleiben, kümmerten, als um arme Dienstboten, welche nicht faul sind. Das faule Wasser, was Madame Walther ihren Besuchen anstatt Kaffee vorsetzt, ist bestens zu empfehlen. Uebrigens sorgt ein Jeder für seine eigene Haut. Die Anschuldigung, als haben wir das Dienstmädchen der p. Walther zur Veruntreuung ziehen wollen, erklären wir für eine öffentliche freche Lüge. Dieß an Frau Stadtgarten-Besitzer Walther auf der Bautzner Straße. **Johanna Siegemund, Johanna Aetner.**

[1599] Petersgasse No. 321. ist die 1. Etage zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere bei Klempner **Jelinski**.

[1560] Der Oekonomie-Kommissarius v. Möllendorff wohnt jetzt am Demianiplatz, im Hause des Wagenbauer Rietz No. 452/53, 1 Treppe hoch.

[1575] **Verspäteter Dank.**

Aus freiem Antriebe fanden sich die beiden Freibauergutsbesitzer J. G. D. und J. G. H. in Girbigsdorf bewogen, zur besseren Beheizung der beiden Lehrzimmer in hiesiger Schule zwei Ladungen Holz zu kaufen und dieselben mit ihrem Gespann aus nicht unbedeutender Ferne unentgeldlich anfahren zu lassen, obgleich beide feststehende Beiträge zur Beschaffung des der Schule ausgesetzten Brennmaterials alljährlich zu entrichten haben. Der Unterzeichnete übergiebt diese edle Handlung, welche Wohlwollen gegen Lehrer und Schüler bekundet, um so lieber der Oeffentlichkeit, als dieselbe gerade in diesem ungewöhnlich strengen und anhaltenden Winter einen doppelten Werth hatte. Darum für die schöne Gabe auch einen um so herzlichern Dank! Und vernimmt denselben auch nur noch der eine dieser freundlichen Geber, so sei er an Stelle des Hingeschiedenen seinen werthen Angehörigen hiermit bestens abgestattet.

Ebersbach im März 1850. **Hillwig**, Lehrer.

[1546] Herr Louis Krüger, dessen Talent schon durch mehrere auswärtige Zeitungen rühmlich bekannt ist, besucht auf seiner Reise durch Deutschland auch unsere Stadt, um auf einem neu erfundenen Instrumente, einer mit 39 Klappen versehenen Metalloboe, Vorträge zu halten.

Seiner vortrefflichen Leistungen, sowie der Neuheit und Schönheit seines Instrumentes wegen, dürfen wir mit aller Spannung sein Auftreten erwarten, und wir können durch die jedenfalls ihm zu Theil werdende gefällige Mitwirkung hiesiger achtungswerther Kunstfreunde dem Publikum einen genußreichen Abend versprechen. Derselbe hat auch die mit zahlreichen Unterschriften bedeckten Subskriptionslisten für Concerte, die er in anderen Städten gegeben hat, bei sich. Dem Vernehmen nach beabsichtigt er, auch hier eine derartige Liste in Umlauf zu setzen, und es wäre um so mehr eine zahlreiche Betheiligung zu wünschen, als bei eigener mißlichen Lage er dennoch, wo es galt zum Besten anderer Unglücklichen etwas zu thun, stets gern dazu bereit war, wie in Zeitungen mehrfach berichtet worden ist. Gegenwärtig befindet er sich in Dresden, wo seine Leistungen gleichfalls mit Beifall aufgenommen wurden.

[1548] **Generalversammlung des Turnvereins,**

Sonnabend, den 30. d. M., Abends 8 Uhr. Der Vorstand.

[1556] Sonntag, den ersten Osterfeiertag, wird vom unterzeichneten Musikchore im Saale der Societät **ein grosses Abend-Concert** gegeben werden. Das Programm wird durch Zettel im Saale bekannt gemacht. Um recht zahlreichen Besuch bittet das städtische Musikchor

Anfang Punkt 7 Uhr.
Entrée à Person $2\frac{1}{2}$ Sgr. **Apetz & Brader.**

[1568] **Montag, als den zweiten Osterfeiertag, Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet**

Entrée à Person 2 Sgr. **Held.**

[1569] **Dinstag, den 2. April, als den dritten Feiertag, Nachmittags 4 Uhr, Concert und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet**

Entrée à Person 2 Sgr. **Held.**

[1555] Montag, den zweiten Osterfeiertag, findet bei Unterzeichnetem Tanzmusik statt. Um zahlreichen Besuch bittet **Hamann** in Leschwitz.

[1554] Künftigen Sonntag, als den ersten Osterfeiertag, findet in dem Saale des Herrn Strohbach ein **grosses Instrumental-Concert** vom städtischen Musikchor statt. Um zahlreichen Besuch bitten

Anfang 1/2 4 Uhr.
Entrée à Person 2 Sgr.

Apetz & Brader.

[1540] **Da ich meinen Saal neu gediehlt und gebohnt habe, so lade ich alle meine geehrten Freunde und Gönner zum zweiten und dritten Osterfeiertag zur Tanzmusik ergebenst ein, bemerke aber, daß am zweiten Feiertag 2 Sgr. Entrée zu zahlen ist, wofür für 1 Sgr. verabreicht wird, den dritten jedoch wie gewöhnlich 1 1/2 Sgr. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.** **Ernst Strohbach.**

[1553] **Kommenden zweiten und dritten Osterfeiertag ladet von 6 Uhr ab zur Tanzmusik ergebenst ein** **F. Scholtz.**

[1585] Zum 2. und 3. Feiertag ladet zum **Tanzvergnügen** die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst ein. **Eduard Kluge.**

[1541] Kommenden 2. Osterfeiertag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Knitter.**

[1564]

Ergebenste Einladung.

Künftigen zweiten Osterfeiertag sowie alle übrigen Sommer-Sonntage lade ich zur vollstimmigen **Tanzmusik** hiermit ergebenst ein und wird für gute Getränke und Speisen vorzüglich gesorgt sein. Um recht zahlreichen Besuch bittet **J. Petermann** in Moys.

[1592] Montag, den 2. Osterfeiertag, **Tanzmusik** bei **Thomas** in Rauschwalde.

[1542] Montag, den 2. Osterfeiertag, **Tanzmusik** bei **Brix** in Rauschwalde.

☞ Soeben ist erschienen:

Adreßbuch der Stadt Görlitz.

Enthaltend: I. Alphabetisch geordneter Nachweis sämmtlicher hier ansässiger Einwohner. II. Verzeichniß der Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordneten ꝛc. III. Alphabetischer Nachweis über die am meisten mit dem Publikum in Verbindung stehenden Gewerbtreibenden, Geschäftsmänner und Beamten. IV. Die Polizei-Reviere. V. Verzeichniß der an bestimmten Tagen aus den umliegenden Ortschaften sich hier aufhaltenden Boten. Anhang: Geschäftsempfehlungen von Gewerbtreibenden.

Preis 10 Sgr.

☞ In Kommission der Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer) in Görlitz, sowie durch alle andern Buchhandlungen und durch die „Expedition des Görlitzer Anzeigers" zu beziehen.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 25. März.	1	28	9	1	23	9	—	28	9	—	25	—	—	23	9	—	20	—	—	17	—	—	16	—
Glogau.	den 22. "	1	21	3	1	18	9	—	26	—	—	24	—	—	22	—	—	21	—	—	18	—	—	17	—
Sagan.	den 23. "	1	27	6	1	20	—	1	—	—	—	25	—	—	26	3	—	23	9	—	18	9	—	15	—
Grünberg.	den 25. "	2	—	—	1	27	6	1	—	—	—	27	6	—	27	—	—	26	—	—	20	—	—	18	—
Görlitz.	den 21. "	2	2	6	1	27	6	1	—	—	—	27	6	—	25	—	—	22	6	—	17	6	—	16	3
Bautzen.	den 23. "	4	5	—	3	20	—	2	5	—	1	26	—	1	20	—	1	17	—	1	10	—	1	3	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.